

# Energiezukunft in Herne nimmt Gestalt an

STEAG beantragt endgültige Stilllegung für Steinkohlekraftwerk Herne 4

**Herne/Essen. Am traditionsreichen STEAG-Standort Herne entsteht zurzeit ein hochmodernes Gas- und Dampfturbinenkraftwerk (GuD), das den bisher dort betriebenen Steinkohleblock im Verlauf des nächsten Jahres ersetzen wird. Das neue GuD Herne, das STEAG gemeinsam mit Partner Siemens betreiben wird, zählt zu den flexibelsten, effizientesten und damit ressourcenschonendsten Kraftwerken seiner Art weltweit. Den Steinkohleblock, der 1989 ans Netz ging, hat STEAG zur endgültigen Stilllegung angemeldet. Ziel ist es, den Kraftwerksblock zu einem erdgasbefeuerten Heizkessel umzubauen. Dieser soll künftig zur Besicherung der Fernwärmeversorgung im Herzen des Ruhrgebiets dienen.**

Wenn das neue GuD Herne 2022 in den kommerziellen Dauerbetrieb geht, wird der alte KWK-Steinkohleblock am selben Standort Geschichte sein. „Mit der GuD-Anlage, die ebenfalls nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme zugleich erzeugt, sorgen wir auf deutlich umweltschonendere Weise für die sichere Versorgung und die Stützung des Energiesystems“, sagt Dr. Ralf Schiele, der als Geschäftsführer der STEAG GmbH die Bereiche Markt und Technik verantwortet. Und weiter: „STEAG baut in Herne die Energiezukunft und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung und zum Gelingen der Energiewende in der Region, denn mit dem Umstieg auf Erdgas werden sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen in etwa halbieren.“

## **Steinkohleblock wird zur Fernwärmebesicherung umgerüstet**

STEAG plant am Standort Herne sogleich auch den zweiten Schritt in Sachen nachhaltige CO<sub>2</sub>-Einsparungen. „Wir werden auch die Anlagen, die in Zukunft zur Besicherung der Wärmeversorgung dienen, auf einen emissionsärmeren Brennstoff umstellen“, so Ralf Schiele. Dazu plane STEAG, den bisherigen Steinkohleblock Herne 4 zu einem erdgasbefeuerten Heizkessel umzurüsten.

Voraussetzung dafür, dass sich die notwendigen Arbeiten in den laufenden Zeitplan für Bau und Inbetriebnahme des GuD Herne einfügen, ist eine Erlaubnis zur endgültigen Stilllegung des bisherigen Steinkohleblocks durch den Übertragungsnetzbetreiber Amprion. „Da einer solchen Entscheidung umfangreiche Prüfungen unter anderem der Systemrelevanz der stillzulegenden Anlage vorausgehen,

Seite 1 von 3

### **Kontakt**

Daniel Mühlenfeld  
Pressesprecher  
Telefon +49 201 801-4262  
Telefax +49 201 801-4250

daniel.muehlenfeld@steag.com  
www.steag.com

### **STEAG GmbH**

Rüttenscheider Straße 1–3  
45128 Essen  
www.steag.com

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19649

### **Aufsichtsrat**

Guntram Pehlke, Vorsitzender

### **Geschäftsführung**

Joachim Rumstadt, Vorsitzender  
Carsten König  
Dr. Andreas Reichel  
Dr. Heiko Sanders  
Dr. Ralf Schiele

hat STEAG heute bei Amprion einen entsprechenden Antrag gestellt, um perspektivisch im kommenden Frühjahr handlungsfähig zu sein“, erläutert Ralf Schiele.

### **STEAG macht in Herne großen Schritt in Sachen Dekarbonisierung**

Sobald die Zustimmung des Netzbetreibers zur endgültigen Stilllegung vorliegt, kann STEAG nach der Heizperiode 2021, also im Frühjahr 2022, an die Umsetzung der Planungen gehen. „Mit der GuD Herne und dem Umbau von Herne 4 auf Erdgas wird die heute schon klimafreundliche Wärmeversorgung von rechnerisch rund 275.000 Haushalten im Herzen des Ruhrgebiets noch einmal spürbar emissionsärmer“, so Michael Straus, Sprecher der Geschäftsführung der STEAG Fernwärme GmbH.

In Sachen Ressourceneffizienz und Klimaschutz kommt hinzu, dass mit einem möglichen anteiligen Umstieg der Befuerung auf grünen Wasserstoff die CO<sub>2</sub>-Emissionen am Standort Herne in Zukunft noch weiter reduziert werden können.

### **Projekt sichert Beschäftigungsperspektiven**

Auch mit Blick auf den Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet sind die Umrüstungspläne von STEAG für den alten Steinkohleblock in Herne eine gute Nachricht. Denn damit fällt die Anzahl der Arbeitsplätze, die auch nach dem Umstieg von Steinkohle auf Erdgas am Standort langfristig erhalten bleiben wird, noch einmal größer aus. „Herne ist und bleibt ein qualifizierter Energieknotenpunkt, an dem die Energiewende für Deutschland gestaltet wird. Das ist eine gute Nachricht in Sachen Umweltschutz in unserer Stadt und in der ganzen Region“, sagt Hernes Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda.

### **Herne als Symbol der erfolgreichen Transformation von STEAG**

Zugleich sind die Projekte in Herne Ausdruck und Symbol des konsequent vorangetriebenen Transformationsprozesses von STEAG insgesamt: „Wir sind seit mehreren Jahren erfolgreich und mit zunehmender Geschwindigkeit dabei, das Unternehmen auf die Wachstumsmärkte der Energiezukunft auszurichten“, sagt Joachim Rumstadt, Vorsitzender der STEAG-Geschäftsführung, und ordnet die umweltschonenden Umrüstungen am Standort Herne in einen größeren Zusammenhang ein.

„Ob im Bereich der Wasserstoffwirtschaft, der regenerativen Energieerzeugung und -belieferung, der Speichertechnik, der Wärmeversorgung, der Planung und Umsetzung maßgeschneiderter Dekarbonisierungs- und Effizienzlösungen für Industriekunden oder beim Bau und Betrieb von dezentralen Erzeugungsanlagen oder Großkraftwerken, wie in Herne – STEAG bringt stets ein über mehr als acht Jahrzehnte gewachsenes Know-how in Sachen Energie ein“, sagt Joachim Rumstadt. Dies mache STEAG zu einem aktiven und erfolgreichen Mitgestalter der Energiewende insbesondere auch in Deutschland.

„Denn“, so fasst Joachim Rumstadt zusammen, „gerade die Projekte in Herne erfüllen beinahe idealtypisch die Anforderungen für eine zukunftsweisende Energieversorgung: Sie garantieren Versorgungssicherheit, sind wirtschaftlich, ressourceneffizient und damit umweltverträglich.“

### **Über STEAG**

Seit über 80 Jahren steht STEAG national und international für effiziente und sichere Energieerzeugung. Als erfahrener Partner unterstützen wir unsere Kunden umfassend in allen Phasen der Energieversorgung. Wir planen, entwickeln, realisieren, betreiben und vermarkten hocheffiziente Energielösungen – von dezentralen und regenerativen Erzeugungsanlagen bis hin zu Großkraftwerken und deren Nebenprodukten. Neben maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung bieten wir ein breites Spektrum an Energiedienstleistungen – und das in wachsendem Maße auf Grundlage erneuerbarer Energien. Mit Erfolg: Seit 1990 hat STEAG die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen dauerhaft um annähernd 85 Prozent gesenkt.

### **Über STEAG Fernwärme**

Als regionaler Energieversorger beliefert STEAG Privathaushalte, Großkunden und Immobilienunternehmen im Ruhrgebiet seit mehr als 60 Jahren mit umweltfreundlicher Fernwärme, die zum großen Teil aus hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung gewonnen wird. Pro Jahr stellt STEAG rund 1,6 Milliarden Kilowattstunden Wärmeenergie zur Verfügung – das entspricht dem Bedarf von mehr als 275.000 Haushalten. Damit ist STEAG das größte Fernwärmeunternehmen Nordrhein-Westfalens.